

## Jahresbericht 2008

Die Kulturstiftung St. Martin trug im Jahr 2008 mit zahlreichen Anlässen und Aktivitäten zu einem vielfältigen kulturellen Leben von Muri bei. Details sind im Archiv der Website (Programmübersicht/Archiv) einsehbar.

### Inhalt:

	Seite
1 Die besonderen Akzente des Jahres 2008	1
2 Klassische Musik	2
3 Singisenforum	3
4 Museen	4
5 Murensia	5
6 Musig im Stern	6
7 Cabarena	8
8 MuriTheater	8
9 Bibliothek Muri	8
10 Plattform	8
11 Muri Info	9
12 Finanzen	9
13 Stiftungsrat	10
14 Marketing	10
15 Verschiedenes	11

### 1. Die besonderen Akzente im Jahr 2008

Im Habsburger Gedenkjahr 2008 hat die Kulturstiftung St. Martin einige wichtige und nachhaltige Akzente gesetzt. Auf Initiative der Kulturstiftung wurde die Schrift „Die Habsburger und das Kloster Muri“ initiiert. Die Herausgabe erfolgte durch die Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri. Josef Brühlmann schrieb das Kapitel über die Habsburger auf Wappen und steuerte zahlreiche Bilder bei, ein Mitglied unseres Stiftungsrates schrieb den Text der übrigen Kapitel. Die Kulturstiftung engagierte sich auch für die habsburgspezifische Ausbildung der Klosterführer, sie organisierte am 3.7. ein Referat über die Habsburger und das Kloster Muri im Refektorium, druckte Schautafeln für den Eingangsbereich der Klosterkirche und den Kreuzgang, führte eine Sommerserenade im Klosterhof mit Musik aus dem Hause Habsburg durch und war federführend bei der Organisation eines grossen Gedenkanlasses vom 31.8.2008. Im Rahmen der Konzertreihe „Musik in der Klosterkirche Muri“ der Kath. Kirchgemeinde präsentierte Johannes Strobl das szenische Oratorium „Le memorie dolorose“. Die Kulturstiftung organisierte die Einladung der politischen und kulturellen Prominenz des Kantons und zeichnete verantwortlich für das Rahmenprogramm vor und nach dem Oratorium (Referat, Apéro usw.) Aus dem Hause Habsburg nahmen die Erzherzoge Radbot, Simeon, Lorenz, Gerhard, die Erzherzogin Caroline und Graf Franz von Waldburg am Anlass teil. Landammann P. Beyeler, die Regierungsräte Roland Brogli und Rainer Huber und rund 170 Verantwortungsträger des Aargaus und der Region gaben uns die Ehre. Auf Vorschlag der Kulturstiftung St. Martin wurde dem Murianer Kirchenmusiker Johannes Strobl ein Drittel des kulturtouristischen Preises der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger“ zugesprochen. Der Verein „Habsburger Gedenkjahr 2008“ würdigte das intensive und erfolgreiche Engagement der Kulturstiftung, in dem er anlässlich der letzten Generalversammlung beschloss,

ein Drittel des verbleibenden Vereinsvermögens der Kulturstiftung St. Martin zu schenken.

Die Kulturstiftung setzte auch Akzente im Albrecht von Haller-Gedenkjahr 2008. Dr. Pirmin Meier referierte über die Beziehung zwischen Albrecht von Haller und Caspar Wolf. Der Regisseur Christian Seiler rezitierte im Kreuzgang aus Hallers Gedicht „Die Alpen“. Dieser stimmungsvolle Anlass bleibt in ausgezeichnete Erinnerung.

## 2. Klassische Musik

Unter der Leitung des Ressortleiters Dr. Josef Gut wurden im Rahmen der Konzertreihe vier Konzerte im Festsaal mit den folgenden Ensembles durchgeführt:

- 05. und 06.01.2008 Weihnachtsoratorium von J.S. Bach mit Cappella Murensis und Capriccio Basel. Koproduktion mit der Reihe „Musik in der Klosterkirche Muri“ von Johannes Strobl. Beide Aufführungen waren ausverkauft und begeisterten das Publikum.
- Grossen Anklang fand auch das Konzert des Aargauer Symphonie Orchesters vom 16.02.2008 mit der „Haffner“ Sinfonie von W.A. Mozart, der Pulcinella Suite von I. Strawinsky und dem Tripelkonzert von L.v. Beethoven.
- Der Besuch des Konzertes mit dem EOS Guitar Quartet mit Marcel Ege, Martin Pirktl, David Sautter, Michael Winkler» vom Samstag, 15. 03.2008 wurde der Lehrerschaft von Muri gratis offeriert. Beim anschliessenden Apéritif im Hotel Ochsen wurde versucht, die Lehrerschaft für die musikalischen Angebote der Kulturstiftung zu sensibilisieren.
- Am 29.11.08 überzeugte das Duo Lang mit Brigitte Lang (Violine) und Yvonne Lang (Klavier) mit Werken von Edvard Grieg, Sergej Rachmaninov und Ottorino Respighi.

Wie bereits in den Jahren 2007 und 2008 wurden auch in diesem Jahr wiederum Konzerteinführungen eine Stunde vor Konzertbeginn angeboten. Die Anzahl der Konzertbesucher hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Resonanz beim Publikum ist gut.

Die Sommerserenade vom 05.07.2008 war wiederum sehr gut besucht. Im Habsburger Gedenkjahr 2008 spielten die Bläsersolisten Aargau Werke von Franz Krommer, Hofkomponist und Hofkapellmeister am Hof des österreichischen Kaisers Franz I.

Besonderer Wert wurde wie bereits in den letzten Jahren auf spezielle Angebote für Kinder gelegt: Für die Drittklässler führte Raffael Staubli wiederum einen Musikworkshop durch, der bei Kindern und Lehrerschaft auf gute Resonanz stiess. Das Kinderkonzert vom 11.03.2008 musste wegen grosser Nachfrage zweimal durchgeführt werden. Das Musikkollegium Winterthur spielte „Karneval vo de Tier“ von Camille Saint-Saëns. Jolanda Steiner erzählte dazu spannende und phantasievolle Geschichten. Der Anlass kam bei gross und klein sehr gut an.

Unter dem Patronat der Kulturstiftung fand am 13.11.2008 eine eindrückliche CD Taufe mit Mattia Zappa und Massimiliano Mainolfi im Refektorium des Klosters statt. Sie spielten Werke von B. Martinu und J. Brahms. Ebenfalls unter dem Patronat der Kulturstiftung St. Martin stand der Sommermusikkurs von Peter und Maria Grazia Hitz-Sorrentino. Der Kurs war gut besucht und fand Anklang.

Im November 2008 leistete die Kulturstiftung Marketingunterstützung für die ausgezeichnete Uraufführung der Musik Muri von Bert Appermonts „Mater Aeterna“.

Im Interesse einer schlankeren Organisation wurde die Musikkommission verkleinert und an die neuen Bedürfnisse angepasst.

### 3. Singisenforum

Der Ressortleiter Benny Frey realisierte 2008 zusammen mit seinem Team sechs sehr ansprechende und erfolgreiche Ausstellungen:

09.02. - 02.03.	<i>Marcel Seitz</i> , Römerswil: „Vegetativ – meditativ“, Bilder
15.03.- 06.04.	<i>Stein+Fels</i> , Thementausstellung: Jean-Louis Ruffieux: Steinskulpturen, Christina Blatter: Aquarelle und Zeichnungen, Benny Frey: Felsfotos.
19.04. -11.05.	<i>Karin Klöckl</i> , Muri und Rudolfstetten, Bilder und Skulpturen
24. 05.- 15.06.	<i>Auf den Wegen der Farbe</i> , Bilder, Gruppenausstellung: Hannes Egli, Bernadette Hischier, Doris Windlin:
16. 08. -07.09.	<i>Monika Dittrich-Schneider</i> , Bremgarten, Oel- und Acrylbilder
22. 11. - 14.12.	<i>Jan Janczak</i> , Wil SG, früher Boswil): Malerei

Der Gemeinderat Muri lud interessierte Kreise ein, Vorschläge für die zukünftige Nutzung der Liegenschaft Otto Wild zu unterbreiten. Die Kulturstiftung St. Martin schlug vor, die frei gewordene Liegenschaft Otto Wild für kulturelle Zwecke zu nutzen. Im Erdgeschoss könnten Wechselausstellungen durchgeführt werden, im ersten Stock permanente Ausstellungen mit Bildern aus der Sammlung der Kulturstiftung (z.B. Nachlass von Romano Galizia, Josef Reber usw.). Das zweite Obergeschoss könnte durch die Musikschule genutzt werden. Der Vorschlag wurde im Spätsommer 2008 abschlägig beantwortet, da ein Umbau der Wildliegenschaft zu teuer wäre.

Die Inventarisierung des Nachlasses von Romano Galizia wurde in Angriff genommen. Die umfangreiche Arbeit ist noch nicht beendet. Die Software für die Erfassung der Werke wurde vom Kunsthaus Aarau erworben.

Im Hinblick auf das neue Aargauer Kultugesetz ist die ganzjährige Öffnung des Caspar Wolf Kabinetts, des Kreuzganges und des Klostermuseums geplant. In diesem Zusammenhang wird auch über eine Verlegung von Muri Info ins Singisenforum diskutiert. Dadurch könnten Synergien zwischen dem Team von Muri Info und dem Aufsichtspersonal für die Museen geschaffen werden. Das Ressort Singisenforum verfügt aktuell über ausgezeichnete Ausstellungsräume im Singisenforum und im Gewölbekeller. Aus Sicht der Ausstellungstätigkeit wird keine Änderung der aktuellen Raumnutzung gewünscht. Falls sich aber im Rahmen einer Gesamtlösung eine Neunutzung der Räume im Klosterbezirk aufdrängt, zeigt sich das Ressort Singisenforum offen für Alternativlösungen.

#### 4. Museen

**Caspar Wolf Kabinett:** Wie bereits oben erwähnt stand die diesjährige Caspar Wolf Ausstellung im Zeichen des 300. Geburtstages von Albrecht von Haller. Zur Saisonöffnung vom 02.05. präsentierte der Leiter Dr. Paul Beuchat einen sehr informativen Ausstellungskatalog und eine Kopie von Wagners „Merkwürdige Prospekte der Schweizer Gebürge und derselben Beschreibung“. Beide Schriften konnten von den Ausstellungsbesuchern zum Selbstkostenpreis erworben werden. Die Ausstellung konnte wiederum bereichert werden durch Leihgaben aus dem Kunsthaus Aarau. Der Kurator des Kunsthauses Stephan Kunz stellte die Leihgaben an der Vernissage vor und erntete für seine fachmännischen Ausführungen viel Applaus. Das Caspar Wolf Kabinett setzte 2008 die folgenden Schwerpunkte: *Espace Albrecht von Haller, Espace Caspar Wolf, einer von Muri und Espace Reisen Wolfs ins Gebürge.*

Am 15.05. fand ein ausgezeichnet gelungener Gedenk Anlass statt mit einem Referat von Dr. Pirmin Meier und dem Rezital von Hallers Gedicht „Die Alpen“ durch Christian Seiler. Den Murianer Beitrag zum internationalen Museumstag vom 18.05. gestaltete der Ressortleiter Dr. Paul Beuchat in Zusammenarbeit mit Johannes Strobl und den Klosterführern. Der Museumstag fand in der Bevölkerung grossen Anklang.

Das Caspar Wolf Kabinett verzeichnete 2008 zusammen mit Kreuzgang und Klostermuseum über 4000 Besucherinnen und Besucher.

Die folgenden drei Stiche aus der Kupferstichedition von Amsterdam (Chez J. Yntema, Libraire 1785) wurden am 21.05. in der Galerie Dobiaschofsky ersteigert:

- "Glacier de Rosenloui dans le Pays de Hasly." Farbaquatinta, bez. "Rosenberg pinxit" u.l., "Descourtis scúlp." u.r., gewidmet, 23x31,7 cm, gerahmt.
- "Vue du fond de la vallee de Hasly/Canton de Berne " Farbaquatinta, bez. "Rosenberg pinxit." u.l., "Descourtis sculp." u.r. gewidmet, 23x 31,7 cm, gerahmt.
- "Seconde chute du Staubbach." Farbaquatinta, bez. "Wolff pinx." u.l., "Descourtis sculp." u.r., gewidmet, 32x21,5 cm, gerahmt.

Frau Emmy Haller hat der Kulturstiftung am 15.05. einen Textabdruck überreicht aus den VUES REMARQUABLES DES MONTAGNES DE LA SUISSE, DESSINEES ET PEINTES D'APRES NATURE, AVEC LEUR DESCRIPTION/ AMSTERDAM, chez J. YNTEMAR librairie 1785.

Folgende Stiche wurden von der Kulturstiftung St. Martin am 16.6. und 12.11. 2008 in der Galerie Fischer, Luzern und in der Galerie Dobiaschofsky, Bern ersteigert:

- "Monument érigé à la Gloire des Fondateurs de la Liberté Helvetique. Sur le Lac de Lucerne:" 22,8x31,4 cm, gerahmt.
- "Valée de Lauterbrunn, contre les Glaciers Canton de Berne." u.r.sign.21,2x31,6 cm gerahmt.

Am 20.09.2008 ersteigerte der Leiter des CWK für die Fondation Emmy Ineichen folgendes Werk von CW (WV Raeber 354), das die Fondation als Leihgabe dem CWK übergab:

- Wasserfall bei Balsthal, « Chute d'eau de Balsthal », Farbige Kreide auf Papier, 56.5 x 41.5 cm.

Eine sehr grosszügige Schenkung durfte die Kulturstiftung von der Josef Müller Stiftung Muri entgegennehmen. Die Schenkung umfasste die folgenden Werke:

- Landschaft mit rastender Reisegesellschaft, Bleistift, sepialaviert, Größe 37 x 52.8 cm
- Ansicht der Beatushöhle, im Vordergrund der Maler mit Hund und Stock sowie
- eine Begleiterin. Vorne zwei Maulesel. Links unten Thunersee mit Spiez, Öl auf Malkarton, Größe 33 x 41 cm
- Romantische Landschaft mit Eichen und Burgruine, Öl auf Leinwand, Größe 44 x 73 cm
- Der Engstlensee mit Jochpass, Titlis und den Wendenstöcken, Öl auf Leinwand, Größe 54 x 82 cm
- Blick von Andermatt gegen Hospental, Öl auf Leinwand, Größe 52 x 64.5 cm
- « Maria zum Schnee auf dem Rigiberg », Bleistift, Tusche laviert, Größe 25 x 34 cm
- « Chemin percé par la Montagne a la longueur de 80 Pas, entre le Pont de Diable et Urselen dans le Canton d Ury », Gouache, -Alt auf Halbkarton aufgezo-gen, Größe 22.5 X 32.8 cm
- « Ruisseau de Miren dans le Val de Lauterbrunnen dans le Canton de Berne », Gouache über schwach geätztem Probeabzug. -Alt auf Halbkarton aufgezo-gen, Größe 31 x 20.2 cm
- « Vue de l'Hospice et de la Chapelle des Capucins au haut du Mont St.Gothard », Rosenberg pinxit / Descourtis sculp., Farb-Kupferstich , ~ WV 320, Größe 22.7 X 33 cm
- « Vue de Thun du Côté du Midi », Wolff pinx. / F.Janinet sculp. », Farbaquatinta nach WV 284, Größe 23 x 32.2 cm
- « Chapelle de Guillaume Tell sur le Lac des Quatre Cantons », Rosenberg pinxit / Descourtis sculp., Farbaquatinta ( gleichzeitig wie WV 303 ? ), Größe 223 x 31.5 cm
- « Vue du Village de Hospital dans la Vallee d'Urseren, Canton d 'Uri », Rosenberg pinx. / Descourtis Sculp, Farbaquatinta ( ~ WV 370), Größe 23 x 31.8 cm
- « Si totus illabatur Orbis impavidum ferient Ruinæ », ( Das Haslital mit der Ruine Resti ), Rosenberg pinx." u.l., "Descourtis sculp., Farbaquatinta, Größe 33.5 x 37.5 cm
- « Lac et Ville de Thun, avec la Riviere de l'Aar, Prise à Vue d'Oiseau de la Terrasse du Chateau », Rosenberg / Descourtis Sculp: Farbaquatinta, Größe 232 x 31.5 cm
- « ...Rheni Cataractam in Pago Scaphusiano », Troll. del: Rosenberg pinx / Descourtis Sculp. Farbaquatinta, Größe 23 x 31.8 cm
- « Vue de Schadau sur le Lac de Thun », Clement del. / Descourtis sculp., Farbaquatinta ähnlich, Größe 23.4 x 38.3 cm

Dr. Paul Beuchat erwarb am 17.11.2008 in der Galerie Fischer, Luzern 40 Stiche von Caspar Wolf. Es handelt sich um die Originalausgabe der VUES REMARQUABLES DES MONTAGNES DE LA SUISSE, DESSINEES ET PEINTES D'APRES NATURE, AVEC LEUR DESCRIPTION/ AMSTERDAM, chez J. YNTEMAR librairie 1785. Der Kauf wurde von der Josef Müller Stiftung Muri und der Fondation Emmy Ineichen grosszügig unterstützt.

Der Ressortleiter Dr. Paul Beuchat organisierte verschiedene Führungen durch das CWK, unter anderem für die Schuljugend und für die Volkshochschule Oberes Freiamt.

**Klostermuseum:** In verschiedenen Sitzungen wurden die Möglichkeiten erörtert für eine Verlegung des Klostermuseums in den Gewölbekeller. Bevor aber kein definitiver Standort für das Caspar Wolf Kabinett gefunden wird, kann das Klostermuseum nicht erweitert werden.

Im Juni 2008 ersteigerte Beat Fassbind, Mitglied der Arbeitsgruppe Museen, für die Vereinigung Freunde der Klosterkirche die Abtscheibe Johann Jodok ( Singisen ) zu Muri, datiert 1616. Die Scheibe kann nun als Leihgabe im Klostermuseum bewundert werden.

## 5. Murensia

Die „Murensia Bibliothek“ wurde in „Sammlung Murensia“ umbenannt. Walter Stützle, Grundbuchverwalter von Muri signalisierte der Kulturstiftung eine Schenkung mit interessanten Dokumenten aus dem 19. Jahrhundert. Alois Petschen hat der Kulturstif-

tung St. Martin 6 Bücher zur Geschichte des Klosters aus dem 17. und 18. Jhdt. geschenkt. Käuflich erworben wurde das Werk G. Eccardo, *Origines familiae Habsburgo*. Gespräche mit Herrn H.U. Glarner, Chef Abteilung Kultur BKS, und der Kantonsbibliothekarin Dr. R. Wüest, ergaben, dass der Kanton lediglich die Kantonsbibliothek Aarau unterstützt. Bibliotheken in der Peripherie können nicht mit Beiträgen des Kantons rechnen. Der Regierungsrat wurde deshalb um eine Anschubfinanzierung für das Projekt „Die Geschichte des Klosters Muri 1027 – 2027“ gebeten“. Projektbeiträge haben mehr Aussicht auf Erfolg als Beiträge für eine Bibliothek.

## 6. Musig im Stern

Dem Ressortleiter Stephan Diethelm gelang es auch in diesem Jahr, zahlreiche Bands von Format nach Muri zu bringen. Sein vielfältiges internationales Beziehungsnetz macht dies möglich. Aber auch seine hervorragende individuelle Betreuung der Künstler hat sich in der Szene herumgesprochen. Das Mail am Ende des nächsten Abschnitts zeigt, dass auch Musiker von Weltformat gerne ein zweites Mal nach Muri kommen. Das Konzertpublikum dankt Stephan Diethelm für sein intensives Engagement mit einem bis auf den letzten Platz besetzten „Stern“. Die Fangemeinde von *musig im stern* wird von Jahr zu Jahr grösser, nur wer früh genug eintrifft, kann noch mit einem Sitzplatz rechnen. Hier der Bericht von Stephan Diethelm:

„*Asita Hamidi`s Bazaar* welche unser 2008 eröffnete, war super, vor allem Bruno Amstad hat mich mächtig beeindruckt. *Motek*, eine junge Drum&Bass Band, sorgten zu Recht für Aufsehen, ihre Musik ist frisch und dynamisch und gefiel uns. Auch die Musik von *Bellatrice* mit der Sängerin Nina Salis konnte uns überzeugen, ihre deutliche Aussprache machte die Texte zu wahren Perlen. Die junge Band *Pegasus* rockte den Stern und *Tomazobi*, zum zweiten Mal bei uns, brachte den Zuhörerrekord: 93 lachende Murianer. Mein persönliches Highlight dieses Jahr war die Band *Gaia* aus den USA, die extra für dieses Konzert und den Workshop am Tag darauf an der Kanti Wohlen in die Schweiz kamen. Folgendes schrieb mir danach der weltbekannte Keyboarder Federico Gonzalez Pena: „I also have to tell you that in all my years playing professionally, I'm pressed to remember a time when I've been treated with the level of respect, warmth and camaraderie that you showed us!! I mean it from the bottom of my heart. Glad to have met you and blessed to make a new friend. Thank you and your wonderful family. Peace, Federico“.

*Lole* aus der Westschweiz, zurzeit noch ein Geheimtipp, sollte dies nicht bleiben, denn sie macht wunderbare Musik. *Jim Wieder's Project Percolator* feat. Rodney Holmes, der Bob Dylan Gitarrist, und der Santana Schlagzeuger zurück in Muri war die Schlagzeile für dieses Konzert und der Stern war wieder ausverkauft. Sie sind Meister ihres Faches und es macht mächtig Spass, ihnen zuzuhören. Im April bot uns *Dota und die Stadtpiraten* aus Berlin ein wunderschönes Konzert mit hervorragenden Texten, dann kamen *Host* aus England, eine dynamische junge Band, welche ich via myspace gefunden hatte, das *Christoph Irrniger Quartett* mit dem genialen Pianisten Chris Wiesendanger am Klavier spielte tollen Modern Jazz. Im Mai verwandelte *Giana Viscardi* aus Brasilien den Stern in die Copacabana (ein Jahr später spielte sie bereits im Moods). Ein weiterer Geheimtipp war die Bayerische Singer/Songwriterin *Claudia Koreck*, die uns mit ihrem Dialekt und ihrer sympathischen Art verzauberte. Nun gehört sie bereits zu den grösseren deutschen Acts. Dann konnten wir Dank der Vermietung des PAs noch ein Pfingstfestival mit Schweizer

Top Bands machen: *Guy Vincent, Emel, Chamber Soul, Michael von der Heide, Peter Finc und Marc Sway Trio feat. Freda Goodlett*. Ein wahrlich toller Abschluss der Saison 2007/2008.

Im August begann unsere Saison 2008/2009 mit dem *Dusa Orchestra*, welches wieder in den Stern kam, weil es uns bereits zu einem früheren Zeitpunkt mächtig beeindruckt hatte. Seit diesem Konzert bewirten meine Frau und ich die Musiker bei uns Zuhause, was alle Beteiligten sehr schätzen. Zudem schreibt die Klasse 3G (Deutschunterricht; Esther Brüggemann) der Kanti Wohlen nach jedem Konzert eine Kritik für den „Freischütz“. Neuland betraten wir mit *StahlbergerHeuss* einem Musik-Comedy Duo, das uns mächtig zum Staunen brachte. Auch das Duo *David Friedman/ Peter Weniger* (USA & D) überzeugte mit ihrem Vibraphon/Saxophon Jazz. Mit Hansjörg Schertenleib spielte ich erstmals seit sieben Jahren wieder im „eigenen“ Club. Das *Regenorchester* schien zu gefallen. Dass die *John Abercrombie Group* (USA) nach Muri in den Stern kam, gleicht einem kleinen Wunder und natürlich war der Stern viel zu klein ... weit über 50 Leute mussten auf das fantastische Konzert verzichten. *LaBrassBanda* aus Deutschland war die Sensation des Jahres, unglaublich dieses Niveau, Spielfreude und Spielwitz welche die fünf Bayern auf die Bühne zaubern! Die *Brothertunes* sind in der Schweiz bereits etabliert und boten ein schönes Konzert im Trio. Den einzigen Stopp in der Schweiz auf ihrer Europatour machte die vielfach ausgezeichnete Brasilianische Sängerin *Monica Salmaso* in Muri – welche Ehre! Vier tolle Konzerte im November: *Heidy Happy Solo*, *Coal* mit Band, aus Frankreich *On S'Fait Une Bouffe* und der Shouting Star der Schweiz *William White*. Zum Abschluss des Jahres nach 30 Konzerten kam mit *Vinx* ein Sänger in den Stern welcher schon bei Sting, Stevie Wonder, Elton John und vielen anderen als Backup Vocalist auf der Bühne stand. Er bewies dass musig-im-stern zu einem absoluten Geheimtipp für jeden Musikliebhaber geworden ist“.

## 7. Cabarena

Die von der Ressortleiterin Katrin Strebel und H.P. Strebel mit Umsicht ausgewählten und ausgezeichnet organisierten vier Cabarenavorführungen fanden sowohl bei der Schuljugend als auch bei den Erwachsenen wiederum grossen Anklang. Das Programm umfasste die folgenden vier Vorstellungen:

- 14.01. Patrik Cottet-Moine: Pantomime
- 10.03. Bea von Malchus: „Nibelungen!“
- 23.09. Ohne Rolf: „Blattrand“
- 24.11. Uta Köbernick: „SonnenScheinWelt“

Cabarena spricht Liebhaber des Kleintheaters aus dem ganzen Freiamt an. Wer einen Platz auf sicher will, reserviert ihn am besten im Vorverkauf. An der Abendkasse stehen jeweils nur noch wenige Plätze zur Verfügung. Fast alle Aufführungen sind ausverkauft.

## 8. MuriTheater

Nach der grossen Freilichtaufführung „De Schiibekünschtler – das Drama des Glasmalers Carl von Egeri“ im Sommer 2007 wurde im Jahre 2008 eine schöpferische Pause eingelegt. Susanne Frei gab das Ressort MuriTheater ab. Die Kulturstiftung

St. Martin dankt ihr für ihren ausgezeichneten Einsatz für MuriTheater in den vergangenen fünf Jahren. Die Nachfolgerin im Amt, Brigitte Müller, macht sich bereits Gedanken über eine nächste Theateraufführung.

## 9. Bibliothek

Der Leiterin des Bibliotheksteams Pascale Fischer verdanken wir den folgenden Jahresbericht 2008. Der Text wurde für die Bedürfnisse dieser Zusammenfassung an wenigen Stellen leicht gekürzt und angepasst.

„Mit 59'058 Ausleihen erzielte das Bibliotheksteam unter der Ressortleitung von Peter Jäggi eine Zunahme der Ausleihe um 2.4 Prozent gegenüber 2007. Der Gesamtmedienbestand der Bibliothek belief sich auf 14'299. Das Sortiment wurde um 850 Medien aufgestockt. Die Erneuerungsrate betrug 12 %. Die Mitgliederzahl hielt sich wie im Vorjahr bei knapp über 1000 Mitgliedschaften (1021). Dabei waren rund zwei Drittel der Mitgliedschaften Familien, welche jeweils zu viert oder zu fünft von den Leistungen der Bibliothek profitierten. Austritte konnten mit 128 Neuanmeldungen kompensiert werden. Pro Öffnungsstunde der Bibliothek wurden durchschnittlich 112 Medien ausgeliehen. Dank der Mithilfe des SchüBü (Schülerbüro Muri) konnten die Arbeitsstunden bei 2440 stabil gehalten werden.“

Diverse erfolgreiche Aktivitäten bereicherten das Bibliotheksjahr. Mit der neuen Abteilung Sprachlehrmittel wurde ein wichtiger Beitrag zur Integration fremdsprachiger Einwohner geleistet. Lisa Kalt tauchte jeweils mit den Kleinen in die Märliwelt ein. An drei Sonntagmorgen war das *Buch Café* geöffnet, bei einer Vollmondwanderung wurde Poesie in die Nacht hinausgetragen. Im Rahmen des Ferienpasses, in Zusammenarbeit mit der Ludothek Muri, tauchten die Schulkinder in die Welt der Piraten ein. An der gemeinsam organisierten Lesung mit der Volkshochschule Oberes Freiamt las Margrit Schriber aus ihrem neusten Buch. Die Landi Muri und die Bibliothek spannten zusammen und luden zu einer gehaltvollen Lesenacht, zum Thema „Vom Wasser zum Wein“, ein. In der Adventszeit wurden 24 Bücherpäckli in ganz Muri versteckt mit der Aufschrift *Dieses Päckli gehört Ihnen*. Regelmässig ist die Bibliothek auch an den Elternabenden präsent.“

## 10. PLATTform

Das Ressort PLATTform unter der Leitung von Vreni Schwab organisierte drei stimmungsvolle Konzerte in der Reformierten Kirche Muri. Das Programm umfasste die folgenden Angebote:

- 23.02. Philippe Emmanuel Haas, Panflöte/ Silvano Rodi, Orgel
- 26.04. Benjamin Nyffenegger (Pro Argovia Artist) mit seinem Quartett
- 07.11. Dorothee Reize, Gesang und Daniel Bosshard, Akkordeon

Die drei Konzerte fanden Anklang beim Publikum. Auch wenn bei den Konzerten in der Reformierten Kirche noch Plätze frei bleiben, darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Anzahl Besucher von Jahr zu Jahr zunimmt. PLATTform mit seinen spannenden und nicht alltäglichen Angeboten hat sich ein treues Stammpublikum geschaffen.



## 11. Muri Info

Die drei Träger von Muri Info (Kulturstiftung St. Martin, Gemeinde Muri, Kath. Kirchengemeinde Muri) erledigten ihre Aufgaben in verschiedenen Sitzungen, Telefonaten und Mailkontakten. Zusätzlich traf man sich wiederholt mit dem Team und erledigte dringende Anliegen auf dem elektronischen Weg. Muri Info spielt für das Kulturmanagement und für den Kulturtourismus eine wichtige Rolle. Es wurden 200 Klosterführungen für rund 4600 Besucher organisiert. Die Festivitäten rund um das Habsburger Gedenkjahr 2008 forderten auch vom Muri Info Team mit Susi Losenegger (Leiterin), Susanne Frei, Isabelle Perazza (bis Ende März) und Margrit Konrad (ab Mai) ein intensives Engagement. Eine gewisse Entlastung brachte die Einführung des elektronischen Vorverkaufs. Ab Januar 2008 konnten alle Vorverkäufe über das Internet Verkaufssystem TICKETVILLE abgewickelt werden. Für 36 Anlässe von 21 Veranstaltern wurde der Vorverkauf organisiert. Zudem besorgte Muri Info wiederum zahlreiche Sekretariatsarbeiten für die Kulturstiftung St. Martin und führte die Klosteragenda und den Murianer Veranstaltungskalender. Mit Aargau Tourismus und Erlebnis Freiamt bestanden regelmässige Kontakte. Muri Info leistete wertvolle Hilfe bei der Eröffnung der Museumssaison und bei der Vorbereitung des internationalen Museumstages, war am Maimarkt, am Martinimarkt und am Neuzuzügerabend präsent und betreute das Angebot „Bed & Breakfast“. Die Adventszeit belebte das Muri Info Team mit einem kunstvollen Adventfenster.

Mit grossem Bedauern musste das Ausscheiden von Isabelle Perazza Ende März zur Kenntnis genommen werden. Für ihre wertvolle Aufbauarbeit und ihr engagiertes Mitwirken seit der Gründung von Muri Info verdient sie grossen Dank und Anerkennung. Ab Mai 2008 arbeitet Margrit Konrad in einem Teilzeitpensum neu im Team.

## 12. Finanzen

Die Erfolgs- und Vermögensrechnung 2008 wurde vom Revisor René Eschmann geprüft. Er attestierte unserem Quästor eine tadellose Buchführung und schlug dem Stiftungsrat die Genehmigung der Jahresrechnung vor. Anschliessend wird die Rechnung 2008 an die kantonale Stiftungsaufsicht in Aarau weitergeleitet. Auf der Einnahmeseite figurieren Einnahmen und Zuwendungen von Gönnerinnen und Gönnern, Firmengönnern, öffentlichen Institutionen (Gemeinde Muri), Körperschaften, der Kulturstiftung Pro Argovia, dem Aargauer Kuratorium, der Josef Müller Stiftung Muri, der Fondation Emmy Ineichen, der Agnes und Leo Weber Stiftung und anderen gemeinnützigen Stiftungen. Allen, welche mit Beiträgen ein vielfältiges kulturelles Leben in Muri ermöglichen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Stiftungsrat, die Kommissionen und Arbeitsgruppen arbeiten ehrenamtlich. Die Kosten für die Administration können dadurch tief gehalten werden.

Wegen beruflicher Veränderungen hat René Eschmann als Revisor seine Demission per 31.12. 2008 eingereicht. Als Nachfolger konnte Bruno Barmettler, Stellenleiter der Neuen Aargauer Bank Muri, gefunden werden. René Eschmann sei für seine wertvollen Dienste als Revisor herzlich gedankt.

### 13. Stiftungsrat

Die ordentlichen Geschäfte wurden in vier Sitzungen erledigt. Für dringende Anliegen wurden Mailumfragen und Doodle Abstimmungen durchgeführt. Susanne Freitrat trat per Ende November 2008 aus dem Stiftungsrat zurück. Sie hat als Leiterin des Ressorts MuriTheater seit 2003 ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Kulturstiftung dankt ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Als Nachfolgerin konnte Brigitte Müller gewonnen werden. Ebenfalls neu in den Stiftungsrat gewählt wurde Frau Rita Jäggi. Sie betreut ab Juni 2008 das Aktuariat.

Wegen Wegzug von Muri hat unser langjährige Quästor Dominik Rüttimann seine Demission per 31.12.2008 eingereicht. Die Kulturstiftung ist Dominik Rüttimann für seinen langjährigen intensiven Einsatz zu grossem Dank verpflichtet. Als Nachfolger konnte Michael Schäuble, Finanzfachmann bei der Neuen Aargauer Bank, gewonnen werden.

Der traditionelle Martinibott führte Stiftungsräte und Ehrenräte mit ihren PartnerInnen ins Habsburger Städtchen Rheinfelden. Der Besuch der Ausstellung „Kaiser, Kirche, Untertan – Die Habsburger im Fricktal“ war ein gelungener Abschluss des Habsburger Gedenkjahres 2008.

### 14. Marketing

Im März 08 rührte die Kulturstiftung St. Martin kräftig die Werbetrommel für die Teilnahme an der vom BKS organisierten Podiumsdiskussion „Blickpunkt Kultur“. Nach einer mageren Publikumsbeteiligung in anderen Regionen des Kantons mit 20 – 40 Teilnehmern waren die Regierungsvertreter sichtlich angetan vom Kulturinteresse der 120 anwesenden Murianerinnen und Murianer. Der Präsident der Kulturstiftung vertrat am Anlass die Auffassung, dass Muri als kulturelles Aushängeschild des Kantons gebührend berücksichtigt werden soll.

Im August 2008 wurde zum vierten Mal das Gesamtprogramm „murikultur“ mit den wichtigsten Angeboten der Kulturstiftung gedruckt. Erstmals wurden auch die Innenseiten farbig gedruckt. Die offizielle Vorstellung erfolgte an einer Pressekonferenz Mitte August. „murikultur“ fand bei Gönnern und Kulturfreunden wieder eine gute Aufnahme.

Leider verstarben im Verlaufe des Jahres wiederum verschiedene Gönner. Die Kulturstiftung behält sie in dankbarer Erinnerung. Dank Neueintritten konnte die Anzahl von Gönnerinnen und Gönner per Ende 2008 leicht gesteigert werden: Ende 2008 verzeichneten wir 243 Gönner, Ende 2007 241 Gönner. Auch die sieben Firmengönner hielten uns die Treue: Armin Notter AG, AWM Mold Tech AG, Bucher & Joho AG, CHKP, Dr. Roland Haller, Heller Media AG und Robert Wild AG.

In der zentralen Adressdatei durften mit ausdrücklicher Genehmigung der Lehrerschaft die rund 150 E-Mail Adressen der Murianer Lehrer gespeichert werden. Sie dürfen für den Newsletterversand der Konzertreihe benützt werden. Neu wurde in der zentralen Adressdatei die Sparte „Kulturinteressierte“ geschaffen. Sie sind nicht Gönner der Kulturstiftung, werden aber mit dem Jahresprogramm bedient.

Unsere Homepage [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) wurde pro Tag zwischen 600 und 900 Mal besucht. Am häufigsten wurde die Rubrik Musig im Stern eingesehen, gefolgt vom Singisenforum und von der Konzertreihe. Im Durchschnitt verweilte der Homepagebesucher drei Minuten auf der Website. Im Habsburger Gedenkjahr 2008 wurde auf der Frontseite kräftig für die Events in Muri und im Kanton geworben.

Die Kulturstiftung St. Martin ist in der Lokalpresse sehr gut präsent. Es erscheint meistens eine Vorschau auf den Anlass, anschliessend fast immer auch eine Besprechung. Unsere Gönnerinnen und Gönner und die verschiedenen Interessenskreise (Konzertreihe, Singisenforum, PLATTform, Cabarena, Musig im Stern) werden regelmässig per Post und/oder per Newsletter angeschrieben.

## 15. Verschiedenes

Die Kulturstiftung St. Martin bot der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau am 29.11.2008 Gastfreundschaft für ihre Jahrestagung 2008, stellte den Geschichtsfreunden das Kloster Muri vor und offerierte einen Apéritif im Refektorium.

Im Dezember 2008 konnte der Mitbegründer der Kulturstiftung und langjährige Vizepräsident Josef Raeber seinen 85. Geburtstag feiern. Die Kulturstiftung organisierte eine stimmungsvolle Vernissage. Die Ausstellung mit neueren Bildern des Jubilars war gut besucht. Josef Raeber schenkte der Gemeinde Muri vier Bilder für das Refektorium.

Die Kulturstiftung pflegte Kontakte mit verschiedenen Kulturanbietern in der Region, vor allem mit Johannes Strobl und seiner Reihe „Musik in der Klosterkirche Muri“ und dem Künstlerhaus Boswil. Durch Absprachen konnten Terminkollisionen vermieden werden, wo möglich und wünschenswert kamen Synergien zum Tragen.

## Dank

Die Übersicht über die durchgeführten Ausstellungen, Konzerte und anderen Anlässe zeigt, dass die Kulturstiftung im Jahr 2008 ein intensives Arbeitspensum bewältigt hat. Ich danke den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen und unserem Sekretariat Muri Info für das grosse Engagement für das kulturelle Leben von Muri.

Muri, 28. April 2009



Dr. Urs Pilgrim, Präsident